

Pestilens Wurzel.

6

blehung des Leibs/wie Dioscorides bezeuget/vnd wir vilimals erfahren haben / Gott sey gedanckt.

Noch ein Experiment habe ich erfahren/ Das puluer von Angelica wurzel 4 tag nach einander / alle tage morgens nüchtern ein quindlin mit Gerste wasser oder Fünffinger Kraut wasser getruncken/verreiber Quartanam vnd Quoridianam/ nach gebärlischer purgation.

Eusserlich zugebrauchen.

Item/der safft von der Angelica/in die hollen zän gethan / benimpt die schuß vnd wehtagen derselbig gen. Das wasser in die ohre gethan/hat gleiche würckung / Der safft oder das wasser inn die augen gethan/machet sie klar vnd schön.

Ein heimliche vnd nützliche Artzney ist das wasser / safft vnd puluer zu den alten trieffenden faulen wunden/darein getropffet/reiniget dieselbigen/ vnd machet gutt fleisch wachsen/zertheilt die harten Nafern in den alten wunden.

Endlich zu wissen/ das wasser von Angelica wurzel auff die Lammen hüfft vnd alle andere kalte podagrische glieder warm gelegt/ benimpt vnd stillt den schmerzen/ zertheilt die versamlere zehe feuchung/ etliche mal vnd tage continuirt / nach der Evacuation / Probatum est.

Andere vñ mehr Operationes mag ein jeder practicus auß obgesetzten stücken Colligirn/wer lust vñ geschicklichkeit hat.

Das ander Capitel.

Von Aron Wurzel.

Aron ist ein zart gewechse/ von zweyen oder dreyen bletteren / inn der mitte ein Stenglein gleich

Experiment von xx



gleich einē Zafenoht/
Darinne ein purpurs
farb Zepstein / das ist
seine blüt / solches ver
leuret es / mit sampt dē
kraut / vnd vereiniget
sich im Erdtrich / mit
seiner Wurtzel / Im
Herbst aber / so bringet
es widerumb einē sten
gel / daran hangen ro
te Beer / gleich einer
Weintraubē. Die wur
zel ist weiß / vnnnd hat
viel Zafeln / auch voll
safft / zwo wurtzeln an
einander / vnnnd wenn
eine zūnimpt / so nimpt
die ander ab / vñ wirt
welck / wechset gern inn
alten wäldern / vnnnd an
schattigen örtern / in dē
Secken vnnnd Zagen.
Die wurtzel ist heiß vñ
rueckner natur / bey na
he in dem drittē grad.

Dioscorides beschreibet diese wurtzel inn Libro 2.
Cap. 97. In Syria wirt sie Luft genant / man heißet
sie auch Jarus oder Serpentaria minor / Von etliche
sagt Dioscorides / wirt sie Alumnon auch Thimon
genant / Etliche sagen es sey Dracunculus / In Cys
pren Colocasion genant / Auff Teutsch Aron oder
Pfaffenpint. Auch wirt sie für teutschen Ingwer ge
halten / darumb / das sie also scharpff inn die zung
beisset vnd sticht / vñ sie auch dem Magen sehr dienst
lich.

lich ist/ liß plinium lib. 19. Cap. 47. Die Bawren in Sachsenland/ vnd fürnemlich die Bierseuffer/ fressen diser Wurtzel viel/ sauffen sehr darnach/ werden auch so voll wie die Sew / bedürffen selten andere Arzneyen.

Von der tugend vnd würckung diser Aron wurzel/wil ich nicht weitläufftiger schreiben/ allein was ich gesehen vnd erfahren hab/ Derhalben Aron billich geachtet wirt / für eine treffliche Pestilenz wurzel zü beschreibē/ vñ ist die tugend des Arons samptlich im samen/wurtzeln vnd Kraut.

Züm ersten/ hab ich im jar vnsers Herrn 1519. da ich vngefehrlich biß in das 20. jar/ daselbst in Sachsenland in ein gemeinen Pestilenz sterben gewesen/ viel güts mit diser wurzeln außgerichtet / durch glück/ hülff vnd gnade des Allmechtigen / denn wo kein glück ist/ da hilfft weder kunst noch reichthumb oder gewalt/welches bey den alten Historien offft gelesen wirt. Die heimligkeit der Natürlichen ding vñ gewechß ist vnbegreifflich/ vnd noch nie ergründet. Ich habe die zeit/ dieweil ich der erfahrung nachgezogen/ vñ gepracticirt / an allen örtern mit Apotecē gefunden/ allein den grünen Wald/ vñnd die lieben Simplicia/ die Kreutter vnd wurzel auffgeflaubet/ zü der notturfft verordnet/ vnd gebrauchet/ Jedoch/ ou rhum / Rationes vñnd Consilia Doctorum dars nach gelesen/ vnd dieselbigen nie verachtet/ auch wil ich hierinn nicht verachten haben/ fürnemlich die Astrologiam/ wie zü rechten zeiten vñ stundē die Simplicia zü samlē/ die Medicin bereiten vnd Ministrieten/ daran nicht wenig gelegen einem Medico / welches offenbar bezengen Hipocrates vnd Galenus/ sampt vilen andern hieher one noht zü erzelen.

Experiment von xx

Das erst Experiment.

Aron kraut / wurzel vnd samen/welchs man haben kan/sol man grün quetschen oder stossen/vñ den safft mit Eßig außringen/auff 2 vntzen / das sein 4 Loth/1 quintlin Tyriack darunder vermischer/ also eingetruncken/darmit geschwitz/treibet auß die giftige Pestilenz/ist oft bewert/Wo man aber den Tyriack nicht haben kan/ so sol man allein den safft mit dem Eßig nemen/dasselbige treibt durch den Stülgang.

Ein anders.

Aron wurzel dürr vnd grün gestossen/mit Honig gesotten/also/der wurzel auff 4 vntzen/ Honig anderthalbe vntze genomen/also warm mit ein wenig Weinessig vermischer/eingetruncken/ vnd darmit nider gelegt 2 stund lang / treibt wunderbarlich durch den stülgang den giftigen wüß von dem menschen.

Disen Trancß mag man zween tag nach einander nemen / 3 oder 4 stund darauff fasten/ist an viel menschen/Alt vnd Jung/bewert/ inn grossen Pestilenz sterben. Fürnemlich inn dem 41. Jar/ haben mich die Erbar von Sagen bericht vñd gesagt/wie das sie auff dem Eßfelde vil Leute inn dem sterben der Pestilenz/mir diser Aron wurzel/ wie oben gesagt/erzetter vñ erhalten haben / sicherlichen inn den höchsten nöten also gebrauchet. Welche haben allein die wurzel genüzet/ vnd mit Eßig eingetruncken / vnd hat ihuen geholffen. Siehe da lieber Amcennista / das ist ein Simplex/laß mir das ein rechten Tyriack sein / vnd billich ein Pestilenz wurzel genennet. Experto crede Ruperto. Greiffss an/ so fählestu.

Zum dritten/Wen man die bletter habē kan/dieselbigen

bigen mit Saltz nüchtern gessen / bewaret den menschen 24 stund vor dem gifft / Vnd so man auch den safft/als Winters zeit/nicht haben künde/ vnd wer es das ein mensch also hart vmbfangē/ das er kaum redē künde/dem sol man die wurzel mit dem gesorten Honig zütrinken geben / Der Mensch wirt gesterckt / vnd durch gnade des Allmechtigen von der Sucht vnd franckheit erlediget. Dis stück ist in dem Kreutterbüchern bezeuget/vnd ich habe es beweret/ allein/vnd nichts mehr denn gebürliche Aderläß zü vor gethan. Sihe an Miraculum naturæ.

Trem/für den Antrax/oder die böse giftige Blattern/ist nichts bessers/denn diß Simplex/wer damit beladē wirt / der sol diß kraut oder die wurzel essen/ vnd nützen / benimpt die schmerzen vnd böse Hitze/ vertreibet das Gifft/das sie nicht entzündet. Die grünen bletter oder durren inn Baumöle geweicht/auff die Blattern gelegt. Wenn sie aber außgefallen weren / oder sonst jemand eine böse offene Schlierbeulen hette/dieselbigen leiden vnd heilen allerhand salbe nicht/ werden immer grösser vnd ärger/machen die Balbierer zü Narren/je Hartz vnd Schmalz wil da nicht gelten / Die sollen von diesem kraut ein Salzbe also/wie folgt/machen/vnd darzū gebrauchen.

Nimb die grünen bletter im Sommer/stos vñ drucke den safft auß/thu darzū vngesaltzen Meybutter/darnach als viel du machen wilt / lass so lange züsammen sieden/bis es dick wirt/vñ rühre ein wenig Terzentin zü lest darein / vnd lass sie erkalten / die habe ich also gebrauchet / vnd viel guts damit gathan.

Aron wurzel in der speise genützt/wie man Inger wer brauchet / zeucht auß dem Menschen viel böser feuchung/vñ digerirt die vngesunden Zumores/macht ein menschen mager / der zü feist st/lustig vñ

weit

Experiment von xx

weit vmb die Brust / ist güt der bösen schleimigen Lungen/treiber auß die Slegma.

Aron puluer mit Zucker vermischet ein Loth inn einer Erbes Brüh getruncken / macht lind Stül-
geng / den Slegmaticis vnd Sanguineis dienstlich/
Probatum.

Irem / der Stültranck / welcher inn den Kreuters
büchern beschriben / ist auch bewert / vnnnd an vielen
fruchtbar funden / zü dem bösen schleimigen Magē/
vertreibt die alten Febres / ist güt für die Melanchos-
ley / machet güt blüt / vnnnd hilfft wol dewen / zc. Ich
hab aber allimals Calmus / auch den Summerrinden
darzū genomen / ist mir offimals ein güt Digestiff ge-
wesen / wenn ich keine Apotecken haben fund.

Züm vberfluß / wil ich den selbigen Tranck hieher
setzen / wie inn dem Herbario stehet.

Irem / man sol Aron wurtzel sieden / inn lautern
Wein vff ein maß vier loth / laß den Wein darnach
erkalten / vñ stoß züm andern mal ein glüenden stahl
darein / das er darvon wider warm werde / dasselbig
also getruncken fünff oder sechs tag lang vngefehrs-
lich / Calmus vnd Kümel darzū ist nützlich.

Aron wurtzel ist auch ein gewisse Arzney zü dem
auß gegangnen Affterdarm / die wurtzel mit Wein
vnd wol gesotten / also warm darauff gefessen / hilfft
bald.

Zü letzt ein Künstlein / wie die jungen Frawen vñ
Jungfrawē ihr Angesichter mit diser wurtzel schön
vnnnd klar machen.

Nim Aron Puluer ein Loth / Fischbein (Es sepie
genant) ein Loth / Bleyweiß ein Loth / Ein wes-
nig Kampffer Klein gerieben / vnnnd vermischer mit
Liebstöckel wasser ein öffel / morgens damit gewes-
schen.

Das